

## Fortschrittsbericht zu den zehn Leitlinien und Leitsätzen der unternehmerischen Verantwortung für Nachhaltigkeit bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen

1. STRATEGIE. Nachhaltiges Wirtschaften heißt strategisch handeln, in Führung gehen und heißt Integration in die Unternehmensprozesse.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Qualitätsmanagement	Im Bereich des Vorschlagswesens der Mitarbeiter/-innen für einrichtungsinterne Verbesserungen wurde die Frage der Nachhaltigkeit als eigenes Bewertungskriterium eingeführt.	Kriterienliste zur Bewertung der eingereichten Verbesserungsvorschläge	Bereits umgesetzt und bei der Verbesserungsvorschlags-Bewertung 2016 und 2017 eingesetzt	
Qualitätsmanagement	Wir wollen die Lebensmittelabfälle messen.			Im Rahmen des Projektes „Achtsamer Umgang mit Lebensmitteln“ des Verbandes der Bildungszentren im ländlichen Raum (VBLR) und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)

2. Nachhaltigkeit wird vor allem als CHANCE verstanden; zur Lösung von Auswirkungen unternehmerischen Handelns in der Zukunft und zum Nutzen aller.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Seminarangebote	Der „Landwirtschaftstag“ 2014 befasst sich mit der Klimaentwicklung. Für den „Landwirtschaftstag“ 2015 wird die Durchführung als klimaneutrale Veranstaltung geplant.	Durchführung des Landwirtschaftstages 2014 unter der Überschrift „Klimawandel konkret“  Öffentliche Ankündigung eines klimaneutralen Landwirtschaftstages 2015.	Umgesetzt auf dem Landwirtschaftstag 2015 und 2016	
Curricula-Erarbeitung	In den Berichtsjahren wollen wir Ideen für die Durchführung von Erzeuger- und Verbraucher-Seminaren entwickeln, die den Umgang mit Lebensmittelabfällen in den Fokus stellen	Erarbeitung gemeinsam mit fünf anderen Bildungszentren in einem Nachhaltigkeitszirkel „Pädagogik“ im Rahmen des Projektes „Achtsamer Umgang mit Lebensmitteln“ VBLR		

### 3. Der ‚nachhaltige Unternehmer‘ erfüllt seine Verantwortung in der Region zur Steigerung des GEMEINWOHLS

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Nutzung von Raumressourcen	<p>Wir öffnen unser „KinderLand“ für möglichst viele Gruppen, um die vorhandene Raumressource sinnvoll zu nutzen.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das KinderLand wird allen Gruppen zur Verfügung gestellt, die mit Kindern Seminare in der KLVHS durchführen.</li> <li>• Wir stellen die Räumlichkeiten auch weiteren lokalen Gruppen und Einrichtungen zur Verfügung.</li> </ul>	<p>Das KinderLand wird an jedem Wochentag genutzt.</p> <p>Die Räumlichkeiten werden von 10 Gruppen über die KLVHS-internen Seminare hinaus genutzt.</p>	umgesetzt	
Politik-Gespräche und Multiplikator-Wirkung	<p>In den Berichtsjahren wollen gemeinsam mit fünf anderen Bildungszentren in einem Projektbeirat“ im Rahmen des Projektes „Achtsamer Umgang mit Lebensmitteln“ VBLR Ideen für Politikgespräche und den Übertrag der Erfahrungen im Projekt auf andere regionale Einrichtungen mit Verpflegungsangebot.</p>	<p>Es steht ein Ablaufvorschlag für Politik-Gespräche zur Verfügung.</p>		

4. ÖKONOMIE in Ausgewogenheit mit Ökologie und sozialen Aspekten sind gleichberechtigte Anliegen für eine langfristige Stabilität des Unternehmens.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Regionaler Einkauf	Wir nutzen nach Möglichkeit regionale Anbieter für unseren Einkauf. Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Bereich der Hauswirtschaft beziehen wir regionale und saisonale Lebensmittel bevorzugt ein.</li> <li>• Für Druckerzeugnisse arbeiten wir mit einer lokalen Druckerei zusammen.</li> <li>• Wir nutzen Synergien aus dem Verbund „Zukunft einkaufen“</li> </ul>	Der regionale Einkauf wird durch Tischaufsteller im Speisesaal dokumentiert.  Alle Druckerzeugnisse werden von lokalen Anbietern hergestellt.	umgesetzt	Tischaufsteller mit Hinweis auf Verwendung regionaler Produkte.
Tierwohl	Wir kaufen Schweinefleisch aus dem „Aktivstall“	Wir stellen fest, welche regionalen Landwirte einen Aktivstall für Schweine führen.		
Seife	Überprüfung der Seifennutzung in den Gästezimmern	Entscheidung, welche Seifen aus Gründen der Nachhaltigkeit in Zukunft genutzt werden.		

5. Verantwortlicher Umgang mit RESSOURCEN UND ENERGIE heißt 1. vermeiden, 2. vermindern und 3. regenerierbar ersetzen.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Energiegewinnung	Wir nutzen effektive und regenerative Möglichkeiten zur Energiegewinnung. Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung von Solarenergie durch die hauseigene Photovoltaik-Anlage</li> <li>• Fortführung der Effektive Kraft-Wärme-Kopplung durch ein eigenes Blockheizkraftwerk</li> <li>• Technische Analyse des gesamten Heizsystems</li> </ul>	Gewinnung von Solarstrom über 3.500 kWh durch die Photovoltaik-Anlage  Veranlassung der Erneuerung des inzwischen veralteten Blockheizkraftwerkes	In diesem Monat ist die Submissionseröffnung und der Bau kann beginnen.	
Effektiver Einsatz von Energie	Wir überprüfen unser gesamtes Heizsystem auf Effektivität. Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Analyse des gesamten Heizsystems</li> </ul>	Vereinbarung zu einer umfangreichen Analyse mit den Stadtwerken Osnabrück	In diesem Monat geht die Ausschreibung für einen hydraulischen Abgleich der Heizungsanlage raus.	
Energieeinsparung	Erstellen eines Wärmedämmverbundsystems	Das Haupthaus wird mit einem WDVS versehen.	umgesetzt	

6. Der ‚nachhaltige Arbeitgeber‘ erfüllt eine anspruchsvolle SOZIALKOMPETENZ gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, steigert deren Qualifikation und sichert die Beschäftigung.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Aus- und Fortbildung	Wir nehmen zusätzliche Verantwortung im Bereich der Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern/-innen wahr. Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstellung einer Auszubildenden im Verwaltungsbereich.</li> <li>• Qualifizierung einer Mitarbeiterin als Ausbilderin.</li> <li>• Fortbildung eines Mitarbeiters zum „Schulbegleiter“ für „Lernen durch Engagement“</li> </ul>	Einstellung einer Auszubildenden für den Verwaltungsbereich.  Absolvierung der Ausbildungseignungsprüfung seitens der Verwaltungsleitung.  Fortbildung eines Mitarbeiters zum „LdE-Schulbegleiter“	Umgesetzt  Umgesetzt – die Auszubildende wurde nun bereits als Mitarbeiterin übernommen.  Umgesetzt	
Kollegiale Beratung	Wir installieren ein System der kollegialen Beratung für die pädagogischen Mitarbeiter/-innen. Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständigung auf ein systematisches Vorgehen in der kollegialen Beratung.</li> <li>• Durchführung eines ersten Treffens zur kollegialen Beratung</li> </ul>	Es findet ein erstes Treffen zur kollegialen Beratung statt.  Für das Folgejahr werden quartalsmäßig Termine zur kollegialen Beratung vereinbart.	Seitdem quartalsweise umgesetzt	
Jahr des Innehaltens	Wir geben der Selbstsorge einen Platz. Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die KLVHS bereitet sich durch die Gründung einer eigenen Arbeitsgruppe vor</li> </ul>	Gründung einer Arbeitsgruppe zur Planung von Aktivitäten 2015/2016	Umgesetzt. Die Arbeitsgruppe organisierte z.B. einen Tag für alle Mitarbeiterinnen zum Innehalten.	



7. Aus RESPEKT vor den Menschen setzt sich der ‚nachhaltige Unternehmer‘ für die Einhaltung der Menschenrechte ein und richtet sich gegen jede Form von Diskriminierung und Korruption.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Fairer Handel	<p>Wir machen uns für die Verwendung von fair gehandelten Produkten stark. Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot von fair gehandeltem Kaffee und Tee</li> <li>• Aufnahme von fair gehandeltem Wein in das Angebotssortiment</li> <li>• Verwendung von fair gehandelten Produkten für Referentengeschenke</li> </ul>	<p>Verwendung von fair gehandeltem Tee und Kaffee im Ausschank.</p> <p>Angebot von fair gehandeltem Wein.</p> <p>Faire Präsente für ehrenamtliche Referenten</p>	<p>Umgesetzt</p> <p>Umgesetzt</p> <p>Umgesetzt</p>	
Bildung für nachhaltige Entwicklung	<p>Wir setzen uns weiterhin für die Verbreitung des Projekts „Faire Gemeinde“ im Bistum Osnabrück ein. Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von zwei Workshops im Rahmen der Familienseminare</li> <li>• Mitarbeit in der Steuerungsgruppe des Projekts „Faire Gemeinde“ auf Bistumsebene</li> <li>• Wir gestalten das bistumsweite Vernetzungstreffen „Faire Gemeinde“ mit</li> </ul>	<p>Durchführung von zwei Workshops zur Fairen Gemeinde in Familienseminaren</p> <p>Kontinuierliche Mitarbeit in der Steuerungsgruppe „Faire Gemeinde“</p> <p>Gestaltung eines Workshops beim bistumsweiten Vernetzungstreffen „Faire Gemeinde“</p>	<p>Umgesetzt</p> <p>Umgesetzt</p> <p>Umgesetzt</p>	
Interkultureller Dialog	<p>Wir gestalten ein Projekt zur Förderung des interkulturellen Dialogs insbesondere von jungen Menschen.</p>	<p>Durchführung von Workshops zum interkulturellen Dialog mit der</p>	<p>Umgesetzt</p>	

	<p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot von Workshops „different together“ für Jugendliche und junge Erwachsene</li> <li>• Einwerbung von Drittmitteln für die Maßnahmen zur Reduzierung des Kostenbeitrags für die Teilnehmenden</li> </ul>	Möglichkeit der kostenfreien Teilnahme von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund	Umgesetzt	
Fairer Handel	<p>Wir machen uns für die Verwendung von fair gehandelten Produkten stark.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fairer regionaler Honig</li> </ul>		Umgesetzt	

8. OFFENHEIT ist eine Einstellung. Transparenz der Maßnahmen für Nachhaltigkeit ist die Konsequenz.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Öffentlichkeitsarbeit zu nachhaltigen Maßnahmen	<p>Wir machen unser Engagement zur nachhaltigen Entwicklung öffentlich. Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsteller auf Tischen im Speisesaal</li> <li>• Informationstafel zur Gewinnung von Solarenergie</li> <li>• Hinweistafeln zur Gestaltung der Weltjugendtagskirche auf dem eigenen Gelände mit nachhaltigen Materialien</li> <li>• Hinweistafeln zum Hintergrund des Ökohauses</li> <li>• Hinweise zum Energiesparen auf den Gästezimmern</li> <li>• Aufdruck auf Briefbögen („umweltfreundlich, weil aus 100 Prozent Altpapier“)</li> </ul>	Alle Hinweisschilder und Hinweistafeln sind erstellt und wurden angebracht		Hinweisschilder und Hinweistafeln
Homepage zur „Fairen Gemeinde“	<p>Wir unterstützen die Erstellung einer eigenen Homepage zum Projekt „Faire Gemeinde“ im Bistum Osnabrück</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit in der Steuerungsgruppe „Faire Gemeinde“</li> <li>• Beratung zur Gestaltung der Homepage</li> </ul>	Das Projekt „Faire Gemeinde“ veröffentlicht eine eigene Homepage		<a href="http://www.faire-gemeinde-os.de">www.faire-gemeinde-os.de</a>

9. Die freiwillige SELBSTVERPFLICHTUNG zur Nachhaltigkeit ist eine Pflicht an sich selbst, die zum Anspruch der Gesellschaft wird.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Bildung für nachhaltige Entwicklung	Wir bieten ein Seminar für (künftige) Multiplikatoren/-innen für das Projekt „Faire Gemeinde“ an. Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Angebot eines mehrtägigen Seminars zum Thema „Faire Gemeinde“</li> </ul>	Veröffentlichung eines Seminars für Multiplikatoren/-innen zur „Fairen Gemeinde“ im Jahresprogramm 2015		Seminaurausschreibung im Jahresprogramm

10. Der ‚nachhaltige Unternehmer‘ setzt ANREIZE zum Umdenken und Handeln, um Mitarbeiter und Marktpartner in einen ständigen Verbesserungsprozess der Nachhaltigkeit einzubeziehen.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Fleischloser Tag	Wir entscheiden uns dafür, einen Tag in der Woche grundsätzlich fleischlose Mahlzeiten anzubieten. Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschluss zu einem fleischlosen Tag</li> </ul>	Der Beschluss zu einem fleischlosen Tag in der Woche wird durch die Teamkonferenz gefasst.	Umgesetzt	
Impulse für Partner	Wir stellen die Ziele und Ergebnisse unseres Projektes „Trialog“, das nachhaltige Entwicklung und die Förderung regionaler Lebensmittel- und Energiekreisläufe zum Inhalt hatte, unseren Partnern im Netzwerk zur Verfügung. Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veröffentlichung von Projektschritten und Ergebnissen auf der Homepage der KLVHS</li> <li>• Zusendung von Zwischenberichten und Abschlussbericht an Kooperationspartner</li> </ul>	Veröffentlichung auf KLVHS Homepage  Zusendung an Kooperationspartner	Umgesetzt	<a href="http://www.klvhs.de/projekte/trialog">www.klvhs.de/projekte/trialog</a>
Tierwohl	Wir setzen Zeichen, wenn es um die Würde der Tiere und des Tierwohls geht und richten zur Schaffung von gesellschaftlichen Dialogmöglichkeiten eine Stelle ein. Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausschreibung einer Referenten/-innen-Stelle</li> </ul>	Sicherung von finanziellen Mitteln für einer dreijährige Tätigkeit mit einer 50-Prozent-Stelle.  Veröffentlichung der Stellenausschreibung	Umgesetzt	Stellenausschreibung

## Erläuterungen zum Fortschrittsbericht

<b>Firmierung</b>	<b>Berichtszeitraum</b>	<b>Datum</b>
Katholische LandvolkHochschule Oesede / Zentrum für ehrenamtliches Engagement	Februar 2015 bis Februar 2017	06.04.2017

<b>Verantwortliche Person</b>	<b>E-Mailadresse</b>	<b>Telefonnummer</b>
Johannes Buß, Hausleiter	<a href="mailto:buss@klvhs.de">buss@klvhs.de</a>	05401 86680